

Vierbeinern ein neues Zuhause schenken

Doppelt Gutes tun – durch Adoption einer Katze

Tierische Familienmitglieder bereichern unser Leben. Sie schenken uns Zuneigung und Freude. Um ihnen ein glückliches und vor allem artgerechtes Leben zu ermöglichen, müssen wir auf ihre individuellen Bedürfnisse eingehen. Ob Katze, Hund oder kleines Heimtier – sie sind ihr Leben lang auf unsere Fürsorge angewiesen. Diese Fürsorge fordert an erster Stelle viel Wissen, aber auch Einfühlungsvermögen, Geduld und jede Menge Zeit. Nicht zu vergessen sind die finanziellen Aspekte, unter anderem Tierarztkosten, die häufig unterschätzt werden.

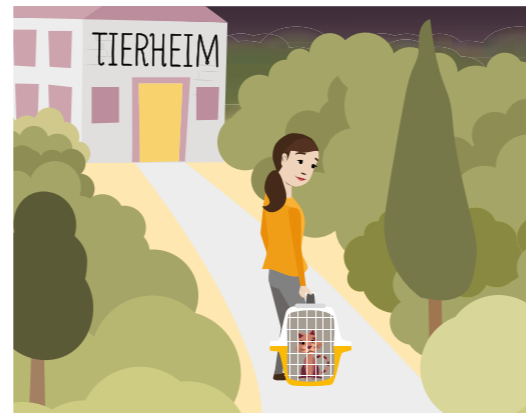
Bevor ein Tier ins neue Zuhause einzieht, ist es wichtig, sich umfassend Gedanken zu machen und diesen Schritt gut zu überlegen: Welches Tier passt zu mir? Welches Tier stellt welche Anforderungen an mich als Halter oder Halterin? Kann und will ich diesen Anforderungen ein Leben lang entsprechen?

Die Entscheidung für ein Tier aus dem Tierschutz

Wenn bei Ihnen nach reiflicher Überlegung der Entschluss gefallen ist, ein weiteres Tier aufzunehmen, nutzen Sie die besinnlichen

Tage und überlegen, welcher Vierbeiner zu den Tieren in Ihrem Zuhause passt. Aktuell sind sehr viele Tierheime überlastet und allzu oft landen dort Tiere völlig unverschuldet, weil sich die Lebensverhältnisse ihrer Menschen geändert haben. Gerade Katzen kommen häufig als Fundtiere ohne Kennzeichnung und Registrierung im Tierheim an. Ihre Halter oder Halterinnen können dann meist nicht mehr ausfindig gemacht werden und die Tiere müssen darauf hoffen, ein neues Zuhause zu finden. Auf der Online-Plattform shelta, die 2011 von TASSO ins Leben gerufen wurde, suchen Tiere jeder Rasse und jeden Alters nach einem neuen Zuhause.

Doch was gilt es bei einer Adoption zu beachten? Heike Weber, Leiterin Tierschutz bei TASSO, hat unter anderem als Tierheimleiterin in verschiedenen Tierheimen gearbeitet und teilt ihre Erfahrungen mit uns: Kein Tier sollte aus einem Impuls heraus aufgenommen werden. Es ist wichtig, offen und ehrlich beim Vermittlungsprozess zu sein und sich darüber klar zu werden, ob die Bedürfnisse des Tieres dauerhaft erfüllt werden können. Sehr ängstliche Katzen brauchen eher ein ruhiges Zuhause bei erfahrenen Menschen,



während jüngere Katzen durchaus auch in einer Familie leben können, in der es etwas turbulenter zugeht. Ein Freigänger wird als reine Wohnungskatze nicht so glücklich werden und sollte regelmäßig Streifzüge genießen können. Grundsätzlich spielen das Alter der Interessenten und Interessentinnen eher eine untergeordnete Rolle, solange die Bedürfnisse von Mensch und Tier miteinander in Einklang gebracht werden können. Für die eigentliche Kennenlernphase sollte ausreichend Zeit eingeplant werden. Gerade bei scheuen Katzen ist es gut, wenn vor dem Einzug zu ihren neuen Menschen schon eine leichte Bindung entstanden ist.

› www.tasso.net/vorurteile-tierschutztiere

Gemeinsam sind wir stark

Unsere Tierschutzarbeit braucht dringend Ihre Hilfe.

- › Damit kein Tier für immer verschwindet
- › Damit kein Mensch im Ungewissen bleibt
- › Damit kein Tier dauerhaft im Tierheim lebt

Denn auch in schwierigen Zeiten gehören Mensch und Tier zusammen. Helfen Sie bitte mit Ihrer Spende! Vielen Dank!

Fotos: TASSO e.V./Angelina Brückner Fotografie

#WirMitDirUndTier

Unser Spendenkonto
IBAN DE78 5105 0015 0238 0549 07
www.tasso.net/spenden

Der Tiernotruf

Ausgabe 72

Wir bringen Mensch und Tier zusammen.

TASSO e.V.



Foto: Elisabeth Dönges

Wiedersehen nach 8 Jahren

Happy End für Kater Zorro

Zorro verschwand im Jahr 2015 im hessischen Friedberg aus dem eigenen Garten. Spurlos. Doch dank einer engagierten Tierfreundin und der Registrierung bei TASSO konnte der Kater nach acht Jahren wieder mit seiner Familie vereint werden.

Familie Dönges nahm Zorro im Jahr 2014 als Kitten bei sich auf. Der kleine Kater lebte sich schnell ein und folgte der damals 14-jährigen Elisabeth auf Schritt und Tritt. „Zorro war sehr zutraulich und menschenbezogen. Auch mit unserer Mischlingshündin verstand er sich prächtig, die beiden teilten sich sogar den Schlafplatz“, erzählt Elisabeth Dönges. Da Zorro noch jung war, durfte er erst einmal nur den eigenen Garten – der mit einem Zaun gesichert war – erkunden. Im Sommer 2015 fuhr Elisabeth zusammen mit ihrer Mutter in den Urlaub. Schwester Conny blieb zu Hause und passte auf die Tiere auf. Alles lief gut, bis Zorro es am dritten Tag irgendwie schaffte, über den hohen Gartenzaun zu entweichen. „Meine Schwester rief sofort bei uns an, dass Zorro abgehauen ist. Wir zögerten nicht lange und meldeten ihn bei TASSO als vermisst“, erinnert sich Elisabeth Dönges. Einen Tag nach Zorros Verschwinden kehrten Elisabeth und ihre Mutter vorzeitig aus dem Urlaub zurück. Die Familie verteilte überall in der Gegend TASSO-Suchplakate, es folgten Tage und Wochen der Suche, doch von Zorro fehlte jede Spur.

„Ich hörte immer wieder von Erfolgsgeschichten, in denen die Katzen auch nach vielen Jahren wiedergefunden wurden – das machte mir Mut“, sagt die heute 23-Jährige. Und sie sollte Recht behalten, denn auch für Zorro gab es ein Happy End: Der kleine Ausreißer wurde diesen Sommer im rund 15 Kilometer entfernten Nidderau gefunden. Einer engagierten Tierschützerin, die sich im Main-Kinzig-Kreis um Streunerkatzen kümmert, war Zorro aufgefallen. Sie fing ihn ein und brachte ihn in eine Tierarztpraxis. Anhand seines Transponders und der Registrierung bei TASSO konnte der Kater seiner Familie zweifellos zugeordnet werden.

„Als wir den Anruf von der TASSO-Mitarbeiterin erhielten, trauten wir unseren Ohren nicht. Wir waren absolut baff und überglücklich“, sagt Elisabeth Dönges. Als sie Zorro noch am selben Tag in der Tierarztpraxis abholte, war er nicht übermäßig abgemagert. Nur eine Wunde an der Nase musste behandelt werden. „Zorro ist nicht mehr so menschenbezogen wie damals, deswegen lassen wir es langsam angehen“, erzählt die Katzenliebhaberin. Wo der Kater sich all die Jahre aufgehalten hat, bleibt für die Familie ein Rätsel. „Wir vermuten, dass ihn damals jemand einfach mitgenommen hat, weil er noch so klein und süß war. Irgendwann ist er wahrscheinlich wieder entwischt und hat nicht mehr nach Hause gefunden“, sagt Elisabeth Dönges.



Philip McCreight mit Familienkatze Mini

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,

der Tierschutz erlebt seit einigen Jahren schwere Zeiten. Viele Tierschutzorganisationen machen mit Recht auf die Herausforderungen aufmerksam, mit denen sie Tag für Tag konfrontiert werden. Gerade in Zeiten, in denen die menschlichen Sorgen immer mehr in den Vordergrund rücken, ist das Engagement tierliebender Menschen wichtiger denn je.

Liebe Leserinnen und Leser, lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam das Leben der Tiere ein Stück weit besser machen und dort helfen, wo es nötig ist. Das Wohlergehen unserer tierischen Familienmitglieder fängt mit verantwortungsvoller Tierhaltung an. Denn egal ob Hund, Katze oder kleines Heimtier, sie alle sind auf unsere Fürsorge angewiesen. Die kostenfreien TASSO-Services unterstützen Sie bei dieser wichtigen Aufgabe zu jeder Zeit. Wir sind Ihr Ansprechpartner!

Unterstützen Sie unsere Tierschutzarbeit, die in diesen Zeiten immer wichtiger wird, weiterhin mit einer Spende, die wir zum Wohl und zum Schutz der Tiere einsetzen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Vierbeinern eine besinnliche Zeit und einen stressfreien Jahreswechsel.

Herzlichst, Ihr

Philip McCreight, Leiter TASSO e.V.

Panische Angst vor Feuerwerk und Böllern

So schützen Sie Ihre Katze

Das Jahr 2023 begann mit einem traurigen Rekord: Mehr als 1.100 Hunde und Katzen wurden rund um den Jahreswechsel von ihren Menschen getrennt und vermisst. Im Gegensatz zu den vergangenen zwei Jahren waren Feuerwerkskörper nun wieder erlaubt und verfügbar. Die Auswirkungen zeigten sich vor allem an den Zahlen der entlaufenen Hunde. Die Zahl der bei TASSO vermisst gemeldeten Katzen hingegen ist an den beiden Tagen des Jahreswechsels kaum gestiegen. An einem normalen Tag im Jahr werden durchschnittlich 246 Katzen vermisst gemeldet – an Silvester und Neujahr waren es zusammen 500 Tiere. Oft werden Katzen erst einige Tage später vermisst gemeldet und fließen daher nicht immer in unsere Statistik vom 31. Dezember und 1. Januar ein. Außerdem lassen viele verantwortungsbewusste Tierhalter und Tierhalterinnen ihre Freigängerkatzen rund um Silvester im Haus. Das alles bedeutet jedoch nicht, dass nicht auch Katzen angstvolle Stunden erleben.

Tierschutz-Expertin gibt wertvolle Tipps

Damit der kommende Jahreswechsel für Sie und Ihre Katze so sicher und stressfrei wie möglich ist, können Sie ein paar Vorkehrungen treffen. Dazu haben wir mit Lisa Borchard, Tierärztin und Referentin für Tierschutz bei TASSO, gesprochen.

Als Tierärztin mit dem Schwerpunkt Tierverhalten weißt du, welches Leid viele Tiere an Silvester durchleben. Welche Auswirkungen kann das haben?

Egal ob Wild- oder Haustiere, die Zeit um den Jahreswechsel ist für die meisten Tiere eine Ausnahmesituation. Der Lärm durch gezündete Feuerwerkskörper beginnt oft schon einige Tage vor Silvester und reicht

bis weit in den Januar hinein. Die lauten Geräusche sind für die Tiere schmerzhaft und beängstigend. Der Lärm versetzt die Tiere in Panik, wodurch sie sich immer wieder in lebensgefährliche Fluchtsituationen begeben. Besonders Freigängerkatzen sind durch das Knallen stark gefährdet, da sie in Panik oft kopflos reagieren, von ihren üblichen Wegen abweichen und dann schnell mal im Straßenverkehr landen. Außerdem kann sich aus einer anfänglichen „Silvesterpanik“ eine generalisierte Geräuschangst entwickeln, bei der verschiedenste Alltagsgeräusche, wie klappernde Töpfe oder laute Fahrzeuge, für die Tiere ernsthaft problematisch werden.

Damit eine langfristige Verbesserung der Situation erreicht werden kann, fordert TASSO gemeinsam mit vielen Bündnispartnern ein Verbot von privaten Feuerwerken.

Wie können Katzen prinzipiell auf den Jahreswechsel vorbereitet werden?

Der beste Schutz für Freigängerkatzen ist, sie während der Zeit rund um Silvester in der Wohnung zu behalten. Das schützt zwar nur vor dem Verschwinden der Katze und nicht vor



ihrer Angst, aber damit ist sie erstmal nicht in Lebensgefahr. Auch Fenster und Türen sollten immer geschlossen bleiben, in Panik zwingen sich Katzen durch die kleinsten Spalten. Gegen die Angst helfen abgedunkelte Räume, entspannte Musik und sichere Rückzugsorte. Es ist wichtig, die Ängste der Katze ernst zu nehmen und sie an Silvester nicht alleine zu lassen. Unterstützend können, je nach Stärke der Angst, Pheromone, Nahrungsergänzungsmittel oder angstlösende Medikamente wirken. Hierzu lässt man sich am besten frühzeitig von Tierärztinnen oder Tierärzten beraten, die auf Verhaltensmedizin spezialisiert sind.

> www.tasso.net/silvester-katze



Lisa Borchard; Foto: Claudia Richter

TASSO ist für Sie da – rund um die Uhr

Nutzen Sie wichtige Services zum Schutz Ihrer Tiere

Zum Jahreswechsel sind wir bei TASSO immer im Ausnahmezustand. In der Silvesternacht 2022 verzeichneten wir weit mehr als 850 Anrufe – der unglaubliche Anstieg der entlaufenen Tiere war also deutlich zu spüren. Die meisten Anrufe waren zum Glück Fundmeldungen, bei denen wir darüber informiert wurden, dass ein Vierbeiner aufgefunden wurde. In der Zeit von 0 bis 1 Uhr erreichten uns jedoch vor allem Anrufe von verzweifelt Menschen, deren Tier entlaufen war. Um im Ernstfall rund um die Uhr erreichbar zu bleiben, stocken wir zum Jahreswechsel die Besetzung in der TASSO-Notrufzentrale auf.

Auch Sie können sich bereits im Vorfeld für den Notfall wappnen. Wie? Wir haben bei Heike Wempen-Dany, Leiterin der TASSO-Notrufzentrale, nachgefragt.

Registrierung aller Tiere: Denken Sie unbedingt daran, all Ihre Tiere – auch Wohnungskatzen – kostenlos zu registrieren. Es reicht nur ein kurzer Augenblick der Achtlosigkeit und schon sind sie durchs offene Fenster oder die Tür entwischt. Vor allem Besucher achten oft nicht darauf, alle Türen zu schließen.
> www.tasso.net/online-registrierung

Aktuelle Daten: Wenn sich Ihr Name, Ihre Adresse oder Telefonnummer geändert haben, teilen Sie uns dies bitte mit. Denn nur mit aktuellen und vollständigen Kontaktdaten können wir Sie im Notfall schnellstmöglich erreichen.
> www.tasso.net/daten-aendern

TASSO-Nutzerkonto: Mit dem Nutzerkonto können Sie Datenänderungen schnell und

einfach vornehmen. Melden Sie sich einmalig an und fügen Ihre bei TASSO registrierten Tiere Ihrem Nutzerkonto hinzu. So verwalten Sie Ihre Halter- und Tierdaten jederzeit selbst. Auch fehlende Angaben können Sie jederzeit ergänzen.

> www.tasso.net/meintasso

Tier gefunden: Wenn das Tier zutraulich ist, können Sie es vorsichtig sichern und bei uns anrufen. Hat das Tier keine sichtbare Kennzeichnung (z. B. eine Tätowierung) kann im Tierheim oder in einer Tierarztpraxis herausgefunden werden, ob das Tier gechippt und bei uns registriert ist. Aber Vorsicht bei Angsttieren: Hier kann es zielführender sein, eine Sichtung zu melden, statt zu versuchen das Tier einzufangen.

> www.tasso.net/tier-gefunden



Aus Tierausweis wird TASSO-Tierkarte

Wir setzen auf Sicherheit und Nachhaltigkeit

Mit der Registrierung tragen verantwortungsvolle Tierhalter und Tierhalterinnen dazu bei, dass ihr tierischer Liebling bestmöglich vor dem endgültigen Verschwinden geschützt ist. Im vergangenen Jahr konnte TASSO so dazu beitragen, dass rund 99.000 Katzen und Hunde mit ihren Menschen wiedervereint wurden.

Für uns gehört auch ein nachhaltiger Ressourceneinsatz zum gelebten Tierschutz. Aus diesem Grund haben wir bei der neuen TASSO-Tierkarte auf die Klebebindung ver-

zichtet. Die Plakette sowie der Schlüsselring werden zudem nicht mehr in Plastiktütchen versendet. Darüber hinaus enthält die neue Tierkarte keine personenbezogenen Daten, sondern nur die Angaben zum Tier, wie sie im Heimtierregister gespeichert sind. So kann bei einem Halterwechsel die TASSO-Tierkarte weitergegeben werden und muss nicht neu bestellt werden. Mit dem Verzicht auf Klebebindungen und Plastiktütchen sowie der einfachen Weitergabe der Tierkarte leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.



Unser Spendenkonto
IBAN DE78 5105 0015 0238 0549 07
www.tasso.net/spenden

Spenden statt Böllern!

Tun auch Sie wieder Gutes zum Schutz der Tiere: Verzichten Sie selbst auf Böller. Helfen Sie stattdessen Vierbeinern in Not mit Ihrer Spende.

Engagement: Seit mehr als 40 Jahren setzt sich TASSO für das Wohl der Tiere ein.

Schutz: Mit rund 11 Millionen registrierten Tieren, davon 4,7 Mio. Katzen, führt TASSO Europas größtes kostenloses Heimtierregister.

Hilfe: Alle fünf Minuten trägt TASSO dazu bei, ein entlaufenes Tier wieder mit seinen Menschen zu vereinen.

Service: Alle Leistungen von TASSO (Registrierung, TASSO-Plakette, Suchplakate, Halterwechsel und vieles mehr) sind kostenlos.